

Theatergruppe Tribühne

Wenn Opa Kuno ermittelt, kullern die Lachtränen

Gütersloh (gl). Die Gütersloher Theatergruppe Tribühne feiert am Freitag, 19. Mai, Premiere mit der Komödie „Das Himmelreich ist ausgebucht“ von Walter G. Pfafs. Der Vorhang im Saal des Matthäus-Gemeindezentrums, Auf der Haar 64 in Gütersloh, öffnet sich um 19.30 Uhr.

Fast ein Jahr lang hat das Team von Tribühne geprobt, um das Stück aufführen zu können, heißt es in der Ankündigung. Zum ersten Mal führt Manuela Habig Regie. Außerdem holte sich die Gruppe professionelle Unterstützung vom Choreographen Dirk Kazmierczak aus Bielefeld.

Und darum geht's: Pächterin Emmi Sukowa (Melanie Faulhaber) hat es mit einem neuen Besitzer der Pension „Himmelreich“ zu tun. Der will sich inkognito ein Bild von der Immobilie und der Pächterin machen. Auch deren Schwester Paula (Anke Gedwien) und Aushilfsköchin Anna Petzold

(Vera Freudenthal) warten auf den neuen Chef. Da treffen vier Feriengäste ein, die alle als neue Besitzer in Frage kämen: Erbgräfin Mercedes von Benz (Manuela Habig), für die sich Emmis Ex-mann Bernd (Helmut Behr) interessiert; der verschlissene wirkende Reporter Fritz Wolf (Stefan Hagenmeier), die junge Lilli (Joline Gausemeier) und Liebhaber Hardy (Lukas Heywinkel). Zum Glück erweist sich Emmis Opa Kuno (Uwe Jessen) als schusselig wirkender, aber in Wirklichkeit cleverer Spion.

Aufführungstermine: 19. und 20. Mai, jeweils 19.30 Uhr, und 21. Mai, 15 Uhr, im Saal des Matthäus-Gemeindezentrums, Auf der Haar 64, sowie am 26. und 27. Mai, jeweils 19.30 Uhr, in der Elly-Heuss-Knapp-Schule Moltkestraße 13. Der Eintritt kostet zehn Euro. Tickets gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63.

„Die verkaufte Braut“



Opulent: Die Ausstattung, Tanzszenen, Musik sowie das auf die Bühne gebrachte pulsierende Leben charakterisieren die Komische Oper „Die verkaufte Braut“ von Bedřich Smetana.

Musik und Tänze reißen mit

Gütersloh (gl). Ein Fest für die Ohren und Augen verspricht am Sonntag, 28. Mai, die Komische Oper Die verkaufte Braut von Bedřich Smetana zu werden. Beginn im Theater Gütersloh ist um 16 Uhr. Es spielt das Ensemble des Theaters für Niedersachsen

Marie ist eine verkaufte Braut im doppelten Sinn: Zum einen steht ihr Vater, der Bauer Kruschina, beim reichen Gutsbesitzer Tobias Micha in der Kreide und hat sich deshalb verpflichtet, seine Tochter mit dessen Sohn Wen-

zel zu verheiraten. Zum anderen verkauft Maries heimlicher Geliebter Hans, auf Vorschlag des Heiratsvermittlers Kezal vor Zeugen für eine stattliche Summe tatsächlich seine Braut – unter der Bedingung, dass nur der Sohn des Tobias Micha sie zur Frau bekommen darf.

Smetanas zweite Oper wurde seine erfolgreichste, ja sogar die tschechische Nationaloper schlechthin. Ihre Popularität blieb aber nicht auf sein Heimatland beschränkt, sondern eroberte

von Prag aus die ganze Welt. Die Musik charakterisiert laut Ankündigung treffend das böhmische Dorfleben im 19. Jahrhundert und bietet wunderbare lyrische Inseln, etwa die Arien und Duette von Marie und Hans, vor allem aber eine pulsierende Lebendigkeit, die in der gesamten Opernliteratur einzigartig sein dürfte und ebenso in den mitreißenden Chören und Tänzen wie auch in den buffonesken Szenen Kezals, Wenzels und der Zirkustruppe zum Ausdruck kommt.



Schwank: Opa Kunos (Uwe Jessen) liebstes Hobby ist Fliegenklatschen. Aushilfsköchin Anna (Vera Freudenthal) kennt diese Macke.

Heike Matthiesen

Mozart erklingt auf der Gitarre

Gütersloh (gl). Die Theaterfreunde in der Skylobby präsentieren am Sonntag, 21. Mai, 19 Uhr, die Gitarristin Heike Matthiesen mit Mozartvariationen.

Mozart auf der Gitarre? Was heutzutage ungewöhnlich klingt, war in den Salons vor 200 Jahren durchaus gang und gäbe: „Wer damals Musik hören wollte, musste sie entweder selbst machen, in die Oper gehen oder einen Musiker engagieren. Letztere

waren vor allem zu Beginn des 19. Jahrhunderts oft Gitarristen“, erklärt Heike Matthiesen. Sie gehört heute zu den führenden deutschen Gitarristen und wird von der Presse immer wieder für ihre Virtuosität und Spielfreude in Kombination mit charismatischer Bühnenpräsenz gelobt.

Von Kindesbeinen an mit der Bühnenluft vertraut, erhielt sie früh als Pianistin eine umfassende musikalische Ausbildung, wechselte mit 18 zur Gitarre und

absolvierte ihr Studium an der Musikhochschule Frankfurt. Prägende Lehrerpersönlichkeit wurde Pepe Romero, der sie als Meisterschülerin unterrichtete.

In der Skylobby wird Heike Matthiesen Variationen verschiedener Komponisten über Arien aus den Mozartopern Die Zauberflöte, Così fan tutte, Die Entführung aus dem Serail und Don Giovanni sowie Schubert-, Chopin- und Beethoven-Transkriptionen für Gitarre spielen.



Heike Matthiesen bringt am Sonntag, 21. Mai, in der Skylobby des Theaters Gütersloh auf ihrer Gitarre Mozartvariationen zu Gehör.

Kroe-Stiftung



Engagiert für die Kroe-Stiftung: (v.l.) Klemens Keller, Klaudia Defort-Meya, Astrid Schütze und Carl-Heinz Beune. Bilder: Poetter



Das Teehaus: Kleinod im weitläufigen Garten des Fachwerkkottens der Familie Krömmelbein.

Offene Türen im Künstlerhaus

Borgholzhausen (upk). Nachdem Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl der Kroe-Stiftung im November 2016 die Stiftungsurkunde überreicht hatte, lädt der Vorstand zum Internationalen Museumstag am Sonntag, 21. Mai, erstmals in das Künstlerhaus, Am Tempel 1, Borgholzhausen, ein. Der versteckt im Grünen gelegene Fachwerkkotten ist in der Zeit von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Mitglieder der Kroe-Stiftung geben Informationen zum Haus und stellen die Arbeit der Stiftung vor. „Die offizielle Eröffnung beginnt um 11.30 Uhr mit einem Grußwort von Bürgermeister Dirk Speckmann“, sagt Vorstandsmitglied Carl-Heinz Beune. Zugewogen seien auch Vertreter des Heimat- und Verkehrsvereins Borgholzhausen, die der neuen Stiftung quasi als „Geburtsheifer“ engagiert zur Seite gestanden hätten. „Als Vorsitzender der Stiftung ist es für mich eine große Freude, Besuchern die Idee der Stiftung vorzustellen und über Arbeit und Ziele zu berichten“, sagt Borgholzhausens ehemaliger Bürgermeister Klemens Keller. Als geschäftsführender Vorstand der Stiftung will er nicht nur Interesse wecken und begeistern, sondern auch weitere Mitstreiter für die „große Kunst im kleinen Haus“ gewinnen. Der in einem parkartigen Garten gelegene Kotten mit Teehaus und separatem Atelier sei ein Ort für Familie und

Kultur gewesen, erklärte er. „Der Ort erlaubt einen spannenden Blick hinter die Kulissen und in das Leben der besonderen Künstlerfamilie Kroe.“

Das im Original erhaltene Haus des dem Informel verpflichteten Malers Kroe, bürgerlich Walter Krömmelbein, wird zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Zuhause von fünf Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den damaligen Kreis Halle kamen und im Elternhaus von Kroes Ehefrau Trudi Zuflucht fanden. Die jungen Leute hatten sich während des Studiums in Frankfurt kennen- und lieben gelernt und starteten ihr gemeinsames Eheleben nicht in der zerstörten Großstadt, die keine Bleibe bot, sondern in Borgholzhausen. „So wurde aus dem Fachwerkhaus „der Tempel, ein wirklicher MUSEUMSSTÄTTEN“, sagt die Vorsitzende des örtlichen Kulturvereins, Astrid Schütze. Trotz seiner geringen Größe habe sich in und um den Kotten ein kreatives und herzliches kulturelles Leben entfaltet: „Hier wurde gemalt, musiziert und alle waren willkommen.“

Ähnliche Aktivitäten sind auch für die Zukunft geplant. So weist Beune vorab auf eine weitere Veranstaltung hin. Auch im Herbst, am Tag des offenen Denkmals, („Wir wünschen uns, dass das Haus unter Denkmalschutz gestellt wird“), ist das Künstlerhaus am Tempel geöffnet und zeigt einen Spiegel der damaligen Gesellschaft.



Lange Nacht

Fuhrmann kommt ins Stadtarchiv

Gütersloh (gl). Auch das Stadtarchiv Gütersloh, Hohenzollernstraße 30, ist Station bei der Langen Nacht der Kunst am Samstag, 20. Mai. Ab 20 Uhr ist dort eine Ausstellung rund um Güterslohs Symbolfigur, den Gütersloher Fuhrmann, zu sehen. Auch der „leibhaftige“ Fuhrmann Guido Stöckmann wird an diesem Abend dabei sein. Begleitet wird die Ausstellung durch einen Stand des Gütersloher Brauhauses. Außerdem werden heimatkundliche und geschichtliche Bücher über Gütersloh zum Kauf angeboten.

Termine & Service

Kultur

Mittwoch, 17. Mai 2017

Forum-Stammtisch mit Katharina Peters: 19 Uhr „Das Leben im Altai-Gebirge“, Gaststätte Roggenkamp, Brockweg 108.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: 16 Uhr Kinderkino „Timm Thaler“; 20 Uhr Me Before You – Ein ganzes halbes Jahr; 19.30 Uhr Es war einmal in Deutschland (in der Reihe „Verfilmt“, präsentiert in der Buchhandlung Markus).

Cinestar: 17.10 und 19.30 Uhr Die Hütte; 14.30, 17 und 20 Uhr King Arthur (3 D); 14.15 und 17.30 Uhr Überflieger; 17.45 und 20.20 Uhr Get Out; 14.30, 16.30 und 19.30 Uhr Guardians of the Galaxy 2 (3 D); 20.15 Uhr Happy Burn-out; 14.30 Uhr Conni & Co. 2; 14.50 und 20.10 Uhr Abgang mit Stil; 14.15 Uhr Die Schlumpfe 3; 17 und 19.50 Uhr Fast & Furious 8; 14.45 Uhr (2 D) sowie 14.30 und 17.15 Uhr (3 D) The Boss Baby; 16.30 Die Schöne und das Biest (3 D); 20 Uhr Preview: Alien Covenant.

Kurz & knapp

□ Kinder ab fünf Jahren lädt die Stadtbibliothek Gütersloh für heute, Mittwoch, ab 15.30 Uhr zu einer Vorlesestunde ein. Der Eintritt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
□ Das Böckstiegel-Haus in Werther als außerschulischen Lernort erschließen – das will der Ateliertag für Kunsterzieher und Pädagogen am Freitag, 19. Mai, von 16 bis 19 Uhr. Unter der Leitung von Anke Brandt werden nach der Führung durch das Künstlerhaus zwei der Böckstiegel-Malertechniken erprobt und Ideen für die Planung einer Unterrichtsreihe ausgetauscht. Die Teilnahme kostet sechs Euro. Anmeldung unter ☎ 05203/3297.

Kinotiger

Sa. und So. 15.30 Uhr
Conni & Co. 2

Jedes Jahr im Sommer verbringen Conni und ihre Freunde die Ferien auf der Kanincheninsel. Die Insel ist ein Paradies, in dem man toll spielen kann. Doch der Bürgermeister will dort ein gigantisches Hotel errichten – und ausgerechnet Connis Vater soll der Architekt werden. Doch dann finden die Kinder Dinosaurierknochen und wollen für weitere Ausgrabungen den Hotelbau verhindern und damit die Insel retten.



Die Glocke und bambi

Coupon

Beim Kauf einer Eintrittskarte gibt es für bis zu 3 Kindern eine Ermäßigung von je 1,50 €.